

## Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen

1. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C 27.11.2021

1. Adventssonntag

*Schriftstellen: Jer 33,14-16/ 1 Thess 3,12-4,2/Lk 21,25-28.34-36*

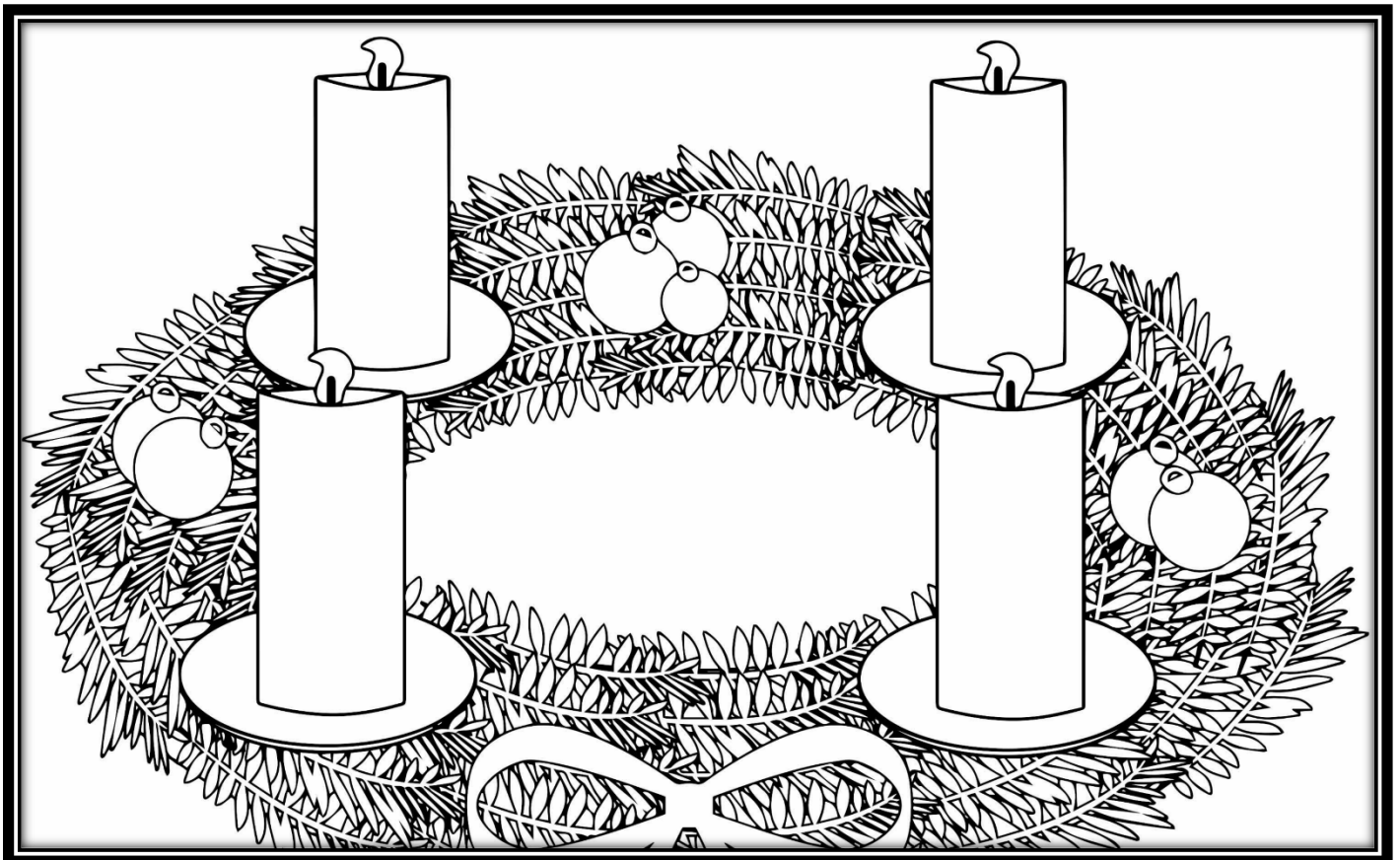
### **Schriftlesung: Nach Jer 33,14-16**

*Die Menschen im Volk Israel lebten in großer Angst und Not. Sie warteten sehnsüchtig darauf, dass der Messias, der Erlöser und Retter, unter ihnen geboren werde. Wenn sie die Hoffnung zu verlieren schienen, waren es Propheten - Menschen, die auf Gott vertrauten und in seinem Namen redeten -, die ihnen wieder Mut machten. So sagte ihnen zum Beispiel der Prophet Jeremia: »Gott sagt euch: Seht, es werden Tage kommen, da werde ich mein Versprechen einlösen, dass es meinem Volk gut gehen wird. In jenen Tagen und zu jener Zeit wird der Erlöser geboren werden. Er wird für Recht und Gerechtigkeit im Land sorgen. Mein Volk wird gerettet werden und alle Menschen können in Sicherheit leben. Der Name des Erlösers wird sein: Gott ist unsere Gerechtigkeit!«*

### **Gestaltung der Mitte:**

*Ein Adventskranz mit grünen Zweigen, roten Kerzen und lila Schleifen*

### **Ausmalvorlage**



## 3 bis 6 Jahre

### Gebet

Guter Gott, viele Menschen sind traurig. Sie brauchen Hoffnung und Mut. Das schenkst du uns allen, immer wieder. Danke, guter Gott. Amen.

### Schriftlesung

**Anschaungsübung:** Der grüne Zweig Um den Adventskranz in der Mitte liegen für jede Person grüne Zweige bereit.

„In der Mitte sehen wir den Adventskranz. Er ist aus grünen Zweigen gemacht.“

Diese grünen Tannenzweige bleiben immer grün. Auch im Winter, wenn alle anderen Blätter abfallen. Diese grünen Zweige sind deshalb ein Zeichen. Sie sagen uns: Gott ist da. Er gibt uns Mut und Hoffnung.

*Alle nehmen sich nacheinander einen solchen grünen Zweig.*

Wir schauen ihn ganz genau an: Da sind die kleinen dünnen Äste.

Wir nehmen unseren Zweig in die Hand. An jedem sind viele grüne Nadeln. Manchmal sehen wir kleine runde Kügelchen. Vielleicht sind es winzige Tannenzapfen. Sie sagen uns: Dieser grüne Zweig lebt.

Vorsichtig fahren wir mit dem Finger einer Hand über die grünen Nadeln. Vielleicht sind sie ganz weich. Vielleicht sind sie hart und pieksen.

Jeder Zweig, jede Nadel ist ein Wunder.

Sie sagen uns: Gott hat dich lieb, auch wenn du traurig bist. Gott ist da.

Deshalb haben wir den Adventskranz aus grünen Tannenzweigen gestaltet.

Er sagt uns:

Gott schickt Jesus, seinen Sohn, damit wir Menschen Hoffnung haben.

Deshalb zünden wir auch die Lichter am Adventskranz an, weil wir Freude und Hoffnung weitergeben möchten.

Vorsichtig legen wir jetzt unseren kleinen Zweig wieder in die Mitte um den Adventskranz herum.

## 7 bis 10 Jahre

### Gebet

Guter Gott, wir Menschen brauchen Hoffnung.

Viele Menschen leben im Dunkeln: ohne Hoffnung, in Angst und Not. Hilf uns, dass wir für andere wie der grüne Zweig zum Zeichen der Hoffnung und Freude werden. Amen.

### Schriftlesung

#### Anschauungsübung (s.3-6 Jahre)

**Lied** [Der grüne Zweig in unserer Hand,](#)  
der grüne Zweig in unserm Land,  
wer weiß denn von euch Leuten,  
den grünen Zweig zu deuten?

**Gespräch:** Was macht dir Mut, was gibt dir Hoffnung?  
Kennst Du noch andere Hoffnungszeichen?  
Male oder schreibe auf, was dir Hoffnung gibt!

#### [Aktion Hoffnungssteine aus dem Bistum Eichstätt!](#)



#### [Malter Hilfsaktion Hoffnungszeichen \(Fulda\)](#)



## 11 – 13 Jahre

### Gebet

Guter Gott, wie das Volk Israel damals, so leben auch heute noch Menschen in Not und Dunkel. Einzelne Menschen und viele Völker. Zeige du ihnen und uns Zeichen der Hoffnung. Amen.

### Schriftlesung

#### Geschichte: Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen. Die erste Kerze seufzte und sagte: »Ich heiße **Friede**. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.« Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: »Ich heiße **Glaube**. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne. Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. »Ich heiße **Liebe**. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen.« Und mit einem letzten Auf flackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: »Aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!« Und fast fing es an zu weinen.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: »Hab keine Angst. Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße **Hoffnung**. Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.

*Elsbeth Bihler*

#### Gemeinsame Überlegung:

Wie können wir dafür sorgen, dass bei den Menschen wieder mehr Friede, Liebe, Hoffnung und Glaube da ist? Die Ideen werden auf verschiedene Bogen Papier geschrieben.

Friede:

Liebe:

Glaube:

Hoffnung: